



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

7. Mai 2021, 18. Woche

- **Die Einzelhandelsumsätze in Deutschland nahmen überraschend zu, wobei die Verbraucher die Lockerung der Maßnahmen nutzten**
- **Die deutsche Industrie floriert immer noch, die Nachfrage im In- und Ausland wächst**

EURUSD: Der US-Dollar entwickelte sich beim Hauptwährungspaar zunächst gut und stieg auf knapp 1.200 USD/EUR. Am Donnerstag setzte sich jedoch der stärkere Trend des Euro den ganzen Tag über durch und am Nachmittag handelte er um das Niveau von 1,205 USD/EUR.

Die März-Statistik der deutschen Einzelhandelsumsätze hat diese Woche angenehm überrascht. Sie stiegen gegenüber dem Vormonat um 7,7 % und gegenüber dem Vorjahr um 11,0 % (der höchste Anstieg seit Beginn der Verfolgung dieser Daten im Jahr 1995). Sie übertrafen damit deutlich die Marktschätzungen, die sogar einen Rückgang von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr erwarteten. Hinter diesem überraschenden Wachstum steht eine teilweise Lockerung der Maßnahmen, die zu einem erhöhten Interesse der Verbraucher geführt hat, insbesondere beim Kauf von Schuhen und Textilien. Die Internetverkäufe, die im März gegenüber dem Vorjahr um 42,9 % gestiegen sind, entwickeln sich weiterhin sehr gut.

Die letzten führenden Zahlen der PMI-Umfrage in Deutschland vom April zeigen, dass das deutsche verarbeitende Gewerbe trotz einer leichten Abwärtskorrektur (auf 66,2 Punkte) immer noch in guter Kondition ist. Dies wird auch durch die März-Statistik über neue Industrieaufträge bestätigt, die gegenüber dem Vormonat um 3,0 % gestiegen ist (am stärksten seit letztem Oktober). Gleichzeitig stieg die Inlands- und Auslandsnachfrage. Gleiches gilt jedoch nicht für das Dienstleistungssegment, in dem der PMI im April nach überarbeiteten Daten die neutrale Grenze von fünfzig Punkten unterschreitet.

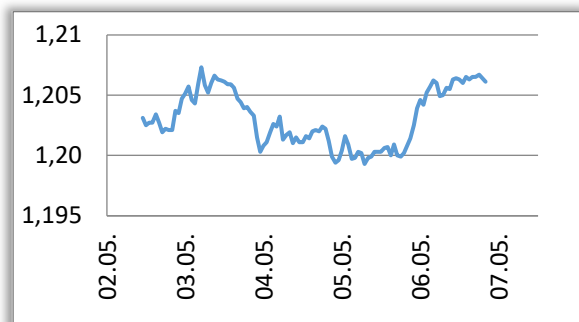
CEE-Region: Die tschechische Krone behauptete sich diese Woche beim Währungspaar mit dem Euro größtenteils gut. Nach der Sitzung der Tschechischen Nationalbank (CNB) am Donnerstag, bei der die Zinssätze unverändert blieben (der Leitzins blieb bei 0,25 %), stieg sie weiter auf das Niveau von 25,75 CZK

(auf ihren Höchststand seit Mitte Februar). Dagegen konnte der polnische Zloty keine Gewinne gegenüber dem Euro verzeichnen. Insgesamt schwächte er sich ab und wurde am Donnerstag um das Niveau von 4,58 PLN/EUR gehandelt. Auf ihrer Sitzung ließ auch die polnische Zentralbank (NBP) die Zinssätze unverändert, der Leitzins bleibt also bei 0,10 %. Beim ungarischen Forint setzte sich jedoch der stärkere Trend fort, der auf ein Niveau von 358,5 HUF/EUR abzielte.

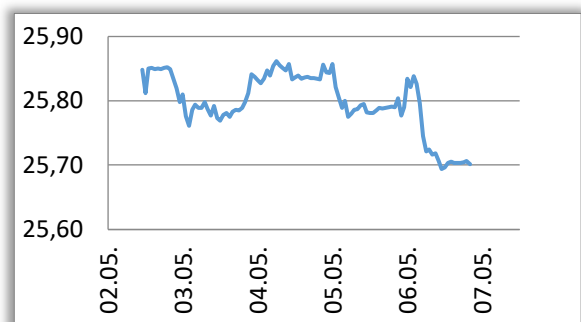
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,19	1,20	1,21	1,23
EURCZK	25,70	25,60	25,50	25,20
EURHUF	360	355	360	365
EURPLN	4,55	4,50	4,50	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 7.5.2021